

Hürth, den 11.12.2017

Sitzungsnummer
PUV-9/2017

BESCHLUSS

aus der 9. Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und Verkehr

vom Dienstag, den 21.11.2017 um 18:00 Uhr

9.1	Parkplätze Gertrudenhof/Gesamtschule hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der CDU-Fraktion vom 02.11.2017	616/2017
<p><u>RM Winkler</u> erläutert den Antrag.</p> <p><u>BGM Breuer</u> erwidert, dass die Schulhoffläche nicht für eine Nutzung als Parkplatz zur Verfügung stehe. Es sei vorgesehen, die Zufahrt für Fahrzeuge durch Findlinge zu verhindern, um die in der letzten Zeit vernommene Zufahrt durch Unbefugte zu unterbinden. Es käme lediglich eine Mitnutzung der zur Schule zugehörigen Parkplätze in Frage.</p> <p><u>RM Kleofasz</u> erinnert an die Zusage des Eigentümers des Gertrudenhofes im Ausschuss im Jahr 2016, gemeinsam mit der Stadt nach Lösungen der Parkproblematik zu suchen. Er fragt, ob Gespräche zwischen der Stadt und dem Eigentümer stattgefunden hätten. Er sei der Auffassung, dass nicht die Stadt, sondern der Eigentümer verpflichtet sei, nach Lösungen für zusätzlichen Parkraum zu suchen. Aus diesem Grund stimme seine Fraktion den Punkten 1 und 2 des Antrages auch nicht zu.</p> <p><u>FBL Siry</u> erwidert, dass ihm keine Gespräche bekannt seien. Allerdings sei hierfür das Ordnungsamt zuständig, das nicht zu seinem Fachbereich gehöre.</p> <p><u>BM Breuer</u> ergänzt, dass es mit dem Ordnungsamt eine Abstimmung gegeben habe. Insbesondere der Parksuchverkehr und der PKW-Abfluss seien das Problem, da die Lortzingstraße die einzige Zufahrtsmöglichkeit zum Gertrudenhof biete. Ein sinnvoller Lösungsansatz wäre gewesen, den Verkehr hinter dem Hof auf die Horbeller Straße zu leiten. Dies sei vom Landesbetrieb Straßenbau NRW jedoch abgelehnt worden. Als weitere Variante sei untersucht worden, den Wirtschaftsweg entlang des Randkanals zum Parken und zur Anbindung an die K2 zu nutzen. Der für die K2 zuständige Rhein-Erft-Kreis habe dieser Planung jedoch nicht zugestimmt. Es müsse nun in Gespräche mit dem Eigentümer geklärt werden, ob der Verkehrszu- und -abfluss beispielsweise über Parkordner besser kanalisiert werden könne.</p> <p><u>RM Cürten-Noack</u> bemängelt, dass insgesamt zu wenig getan werde, um die Verkehrsproblematik zu entschärfen. Es müsse auch darauf hingewirkt werden, dass weniger Besucher mit dem eigenen Auto und stattdessen mit dem Fahrrad anreisen.</p> <p><u>RM Kleofasz</u> bittet um getrennte Abstimmung der drei Beschlusspunkte.</p>		

VS Verbrüggen lässt über die einzelnen Punkte getrennt abstimmen.

Antrag:

- 1. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob und zu welchen Konditionen der Schulhof der Gesamtschule am Wochenende für die Besucher des Gertrudenhofes und von Sportveranstaltungen zum Parken genutzt werden kann.**

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen (CDU/Bündnis 90/Die Grünen), 6 Nein-Stimmen (SPD, Freie Wähler)

- 2. Die Verwaltung wird gebeten, ob und wie das benachbarte Regenrückhaltebecken ebenfalls als Parkfläche zur Verfügung gestellt werden kann.**

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen (CDU/Bündnis 90/Die Grünen), 6 Nein-Stimmen (SPD, Freie Wähler)

- 3. Die Verwaltung wird gebeten darzustellen, welche Auflagen dem jeweiligen Veranstalter zur Nutzung dieser Flächen, zum Beispiel bei Überlastung anderer Parkflächen, gemacht werden könnten.**

Abstimmungsergebnis: einstimmig